

DWS Investment GmbH

---

# Barmenia Renditefonds DWS

Jahresbericht 2018



# Barmenia Renditefonds DWS

# Inhalt

Jahresbericht 2018  
vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Anleihenmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Jahresbericht Barmenia Renditefonds DWS .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	23



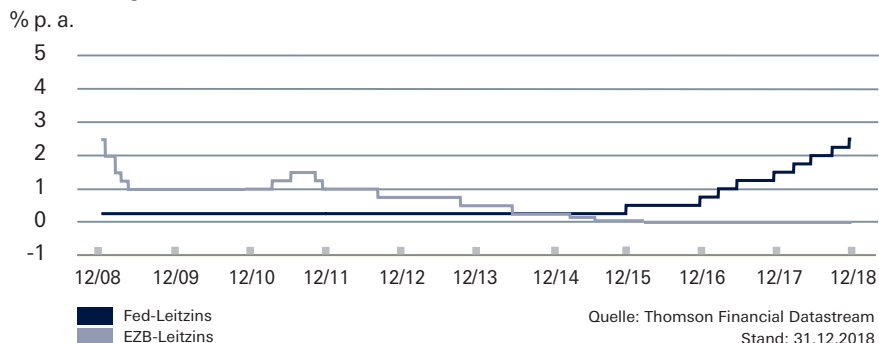
# Anleihenmärkte

# Anleihenmärkte im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2018

## Schwieriges Marktumfeld

Die internationalen Anleihenmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 unterschiedlich und phasenweise sehr volatil. Dabei machte sich bei den Investoren zunehmend Nervosität breit, was in steigenden Risikoprämien zum Ausdruck kam. Grund hierfür waren Turbulenzen auf der weltpolitischen Bühne, die die politischen Risiken erhöhten. Dazu zählten unter anderem populistische Strömungen nicht nur in den USA und Europa, auch in den Emerging Markets, wie zuletzt in Brasilien und Mexiko, wo Populisten in die Regierungen gewählt wurden. Der eskalierende Handelskonflikt zwischen den USA einerseits sowie Europa und China andererseits tat sein übriges. Zudem ging Italien im Rahmen seiner Haushaltspolitik auf Konfrontationskurs zur Europäischen Union (EU). Darüber hinaus verunsicherte weiterhin der drohende Brexit die Marktteilnehmer, insbesondere dahingehend, ob der mögliche Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU geordnet oder – ohne ein Übereinkommen – ungeordnet vollzogen wird. Im Gegensatz zu den politischen Unsicherheiten standen die bislang eher zuversichtlichen, konventionellen Wirtschaftsindikatoren. So expandierte die Weltwirtschaft kräftig, wenngleich sich deren Wachstum im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2018 etwas verlangsamte. Die Geldpolitik war historisch gesehen immer noch sehr locker, trotz der weltweit sehr hohen Verschuldung und der Zinserhöhungen der US-Notenbank.

Entwicklung der Leitzinsen in den USA und im Euroraum



## Zinswende nach Rekordtiefs bei Anleiherenditen?

Im Berichtszeitraum kam es an den Anleihenmärkten – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – unter Schwankungen zu steigenden Renditen auf teilweise immer noch sehr niedrigem Niveau, begleitet von nachgebenden Kursen. Dabei konnten sich die Zinsen vor allem in den USA weiter von ihren historischen Tiefs lösen. Gleichzeitig wurde die Zentralbankdivergenz zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Angesichts des Wirtschaftsbooms in den USA hob die US-Notenbank Fed im Berichtszeitraum den Leitzins in vier Schritten weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,25% – 2,50% p. a. an. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen hielt an ihrer Nullzinspolitik fest und die Bank of Japan beließ ihren Leitzins bei -0,10% p. a. Die Fed begründete ihre Zinserhöhungen mit der Wachstumsbeschleunigung und der Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt in den USA. Zinserhöhungen ermöglichten der US-Notenbank einer Überhitzung der US-Wirtschaft vorzubeugen, die durch die prozyklische expansive

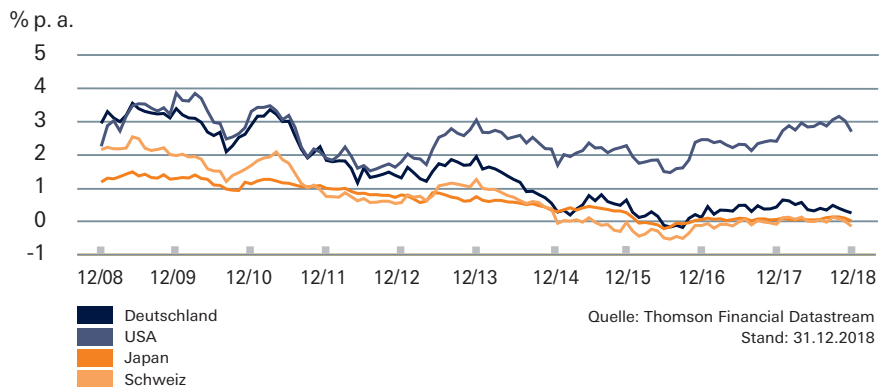
Fiskalpolitik des US-Präsidenten Donald Trump in Form von Steuererleichterungen und einer Erhöhung der Staatsausgaben noch befeuert wurde. Vor diesem Hintergrund verzeichneten die US-Bondmärkte einen spürbaren Renditeanstieg, der mit merklichen Kursermäßigungen einherging. Per saldo stiegen die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen auf Jahressicht von 2,4% p. a. auf 3,1% p. a.

Diese Entwicklung in den USA hatte auf den Euroraum jedoch nur phasenweise und partiell, insgesamt aber kaum einen zinstreibenden Effekt auf Staatsanleihen aus den europäischen Kernmärkten wie beispielsweise Deutschland und Frankreich. So gaben zehnjährige deutsche Bundesanleihen im Jahresverlauf 2018 unter Schwankungen per saldo sogar von 0,42% p. a. auf 0,25% p. a. nach. Vielmehr standen die Anleihenmärkte der Euroländer – insbesondere ab dem zweiten Quartal 2018 – unter dem Einfluss der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone, vor allem in den Ländern mit hoher Verschuldung und niedrigem Wirtschaftswachstum. In den Monaten Mai und Juni

2018 trübten Befürchtungen der Marktteilnehmer die Stimmung an den Finanzmärkten dahingehend ein, dass Italien – neben seiner hohen Staatsverschuldung – auf Konfrontationskurs mit der Europäischen Union gehen oder sich sogar vom Euro verabschieden könnte. Dies ließ die Kurse italienischer Staatsanleihen förmlich einbrechen, wovon diese Zinstitel sich in der Folgezeit bis zum Jahresende 2018 kaum erholen konnten. Begleitet wurde dies von einem deutlichen Renditesprung zehnjähriger italienischer Staatsanleihen, die nach ihrem Renditetief zum Jahresende 2017 (1,95% p. a.) vorübergehend im Oktober 2018 auf 3,70% p. a. stiegen und zuletzt bei 2,77% p. a. rentierten.

Angesichts des im Berichtszeitraum immer noch weitgehend vorherrschenden Niedrigzinsumfelds boten nur riskantere Zinspapiere wie beispielsweise Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen (Emerging Market Bonds) Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung. Allerdings kam es zu merklichen Kurseinbußen an den Kreditmärkten, begleitet von einer Ausweitung der Risikoprämien und damit auch zu einem Anstieg der Renditen bei Corporate Bonds (Unternehmensanleihen). Davon waren insbesondere Emissionen mit einem schlechteren Rating als Investment-Grade (BBB- und besser der führenden Ratingagenturen) betroffen. Zu den Kursbelastungen trugen maßgeblich die zunehmenden

Anleiherenditen von ihren historischen Tiefständen zwischenzeitlich etwas gelöst  
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Handelsspannungen, aber auch die Auseinandersetzungen über die Haushaltspolitik Italiens sowie der drohende Brexit bei. Die Emerging Markets schwächelten ebenfalls – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – und gerieten im Laufe des Jahres 2018 zunehmend unter Druck. Gründe hierfür waren – neben landesspezifischen Risiken und aufkommenden Handelskonflikten – der Zinsanstieg in den USA, wodurch die Attraktivität von Anleihen aus Schwellenländern teils merklich sank. Dies hatte zum Teil spürbare Kapitalabflüsse insbesondere aus krisenbetroffenen Schwellenländern zur Folge, beispielsweise aus der Türkei und aus Argentinien.

### US-Dollar erholt

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 phasenweise sehr volatil. Der US-Dollar (USD), der seine Schwächephase noch bis ins erste Quartal 2018 fortsetzte, konnte sich in der Folgezeit bis Ende Dezember 2018 spürbar erholen. Per saldo wertete der „Greenback“ gegenüber dem

Euro auf Jahressicht um 4,7% auf. Gründe hierfür waren der Zinsanstieg und das kräftige Wirtschaftswachstum in den USA. Unter Druck gerieten im Berichtszeitraum vor allem die Lokalwährungen einiger Emerging Markets, die mit größeren Kapitalabflüssen zu kämpfen hatten. Maßgeblich dafür war unter anderem ein in Relation zur Wirtschaftsleistung extrem hoher Verschuldungsgrad. So verlor die Indische Rupie gegenüber dem US-Dollar um 8,5% an Wert (-4,2 auf Euro-Basis). Die Türkische Lira wertete aufgrund der massiven Auslandsverschuldung und des hohen Handelsdefizits der Türkei sowie politischer Spannungen per saldo deutlich ab (-28,2% gegenüber USD, -24,8% auf Euro-Basis). Der Russische Rubel gab – trotz der im Vergleich zu anderen Emerging Markets niedrigen Auslandsverschuldung und solider Staatsfinanzen – gegenüber dem Euro um 13,5% spürbar nach (-17,3% auf USD-Basis). Hierzu trugen insbesondere die in den USA diskutierten verschärften Sanktionen gegenüber Russland bei.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilswerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH  
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH  
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der Deutsche Asset Management S.A. wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in DWS Investment S.A. mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.



# Jahresbericht

# Barmenia Renditefonds DWS

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Barmenia Renditefonds DWS strebt die Erwirtschaftung einer Rendite in Euro an, die sich an der Entwicklung des Vergleichsmaßstabes (iBoxx Euro Overall (RI)) orientiert. Um dies zu erreichen, kann der Fonds in verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Fonds, Zertifikate, Optionsanleihen, Wandelschuldverschreibungen, Genussscheine und Optionscheine investieren. Dabei wird der Rentenfonds nach Nachhaltigkeitskriterien gemanagt. In diesem Zusammenhang müssen bei der Auswahl der Investments die Wertpapiere insbesondere definierten Ethik- und Sozialkriterien entsprechen. Unternehmen als Emittenten werden in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen, sowie Geschäftsethik und Geschäftspraktiken beurteilt. Bei staatlichen Emittenten werden die politische Situation, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie Arbeits- und Menschenrechte berücksichtigt.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum – trotz partiellem Zinsanstieg – immer noch von sehr niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende rückten unter anderem auch geopolitische Themen wie Nordkorea, der Nahe Osten, Italien oder der drohende „Brexit“ in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum

BARMENIA RENDITEFONDS DWS  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

Barmenia Renditefonds DWS vs. Vergleichsindex  
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008474248	-0,8%	4,9%	13,7%
iBoxx € Overall seit dem 1.2.16 (vorher: REXP)	0,4%	4,2%	12,2%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018  
Angaben auf Euro-Basis

zeigte sich robust und auf breiter Basis expansiv, wenngleich zum Ende des Berichtszeitraums das Tempo sich verlangsamte. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Rentenfonds im Geschäftsjahr 2018 einen Wertrückgang von 0,8% je Anteil (nach BVI-Methode) und lag damit hinter seiner Benchmark (+0,4%, jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA die US-Notenbank

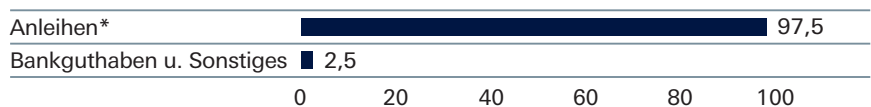
(Fed) im Berichtszeitraum in vier Schritten den Leitzins weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,25%-2,50% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens sowie den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits an.

An den Anleihemärkten kam es unter Schwankungen zu – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – steigenden Renditen

auf teilweise immer noch sehr niedrigem Niveau, begleitet von nachgebenden Anleihekursen. Insbesondere im vierten Quartal 2018 kam es zu einem Kurseinbruch bei den Corporate Bonds, der mit einer deutlichen Ausweitung ihrer Risikoprämien einherging. Zu den Kursbelastungen trugen maßgeblich die Ankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump bei, Zölle insbesondere auf Waren aus Europa und aus China erheben zu wollen. Dies wiederum ließ bei den Marktteilnehmern Erwartungen eskalierender Handelskonflikte aufkommen. Zudem trübten in den Monaten Mai und Juni 2018 Befürchtungen der Marktteilnehmer die Stimmung an den Finanzmärkten dahingehend ein, dass Italien – neben seiner sehr hohen Staatsverschuldung – auf Konfrontationskurs mit der Europäischen Union gehen oder sich sogar vom Euro verabschieden könnte.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur bildeten Staatsanleihen (inklusive Zinstitel staatsnaher Emittenten (Agencies)) nach wie vor den Anlageschwerpunkt. Unter Renditeaspekten legte das Portfoliomanagement in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) und Finanzanleihen (Financials) an. Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z. B. Pfandbriefe) rundeten das Portfeuille ab. Regional favorisierte es Zinstitel aus Europa, darunter Emissionen aus den Kernmärkten wie Deutschland und Frankreich sowie – unter Renditeaspekten – Anleihen aus der Euro-Peripherie, insbesondere aus Italien und

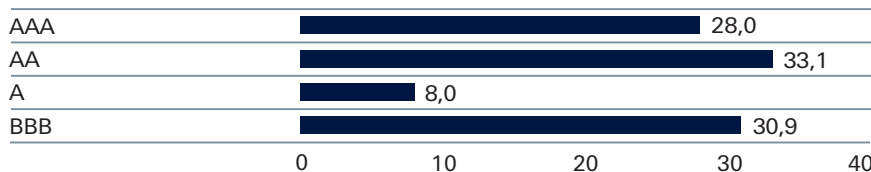
#### BARMENIA RENDITEFONDS DWS Anlagestruktur



■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens (\* inkl. anteiliger Stückzinsen) Stand: 31.12.2018

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

#### BARMENIA RENDITEFONDS DWS Rating-Struktur der Anleihen im Portfeuille\*



■ Jeweils Anteil in % des Anleihevermögens (inkl. anteiliger Stückzinsen) \* Mittelwerte überwiegend auf Basis der Ratings von Standard & Poor's, Moody's und Fitch

AAA Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 AA Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 A Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 BBB Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen

BB bis B Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.  
 CCC und schlechter Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.

Stand: 31.12.2018

Spanien. Insgesamt beeinträchtigten die Kursbelastungen an den Anleihemärkten auch die Wertentwicklung des Fonds. Maßgeblich dafür, dass der Barmenia Renditefonds DWS nicht an seine Benchmark herankam, war seine Übergewichtung höher rentierlicher italienischer Anleihen, deren Entwicklung insgesamt enttäuschte. Aber auch die übergewichteten Engagements in französischen Bonds belasteten zum Jahresende 2018 das Anlageergebnis, bedingt durch die Verunsicherung der Marktteilnehmer angesichts der Ausschreitungen im Rahmen der Protestbewegung („Gelbwesten“) in Frankreich, was eine Ausweitung der Risikoprämien und damit einhergegangene Kursermächtigungen im November und Dezember 2018 zur Folge hatte.

Die Fondsanlagen rentierten Ende Dezember 2018 im Durchschnitt mit 1,1% p. a.\* bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8,6 Jahren. Die durchschnittliche Kapitalbindung (Duration) belief sich stichtagsbezogen auf 6,9 Jahre.

#### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste durch den Verkauf ausländischer Anleihen.

\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portfeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## Barmenia Renditefonds DWS

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Zentralregierungen	15 244	66,63
Institute	4 076	17,82
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	1 206	5,27
Unternehmen	1 066	4,66
Regionalregierungen	426	1,86
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>22 018</b>	<b>96,24</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>561</b>	<b>2,45</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>292</b>	<b>1,28</b>
<b>4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>24</b>	<b>0,11</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-10</b>	<b>-0,05</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-7</b>	<b>-0,03</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>22 878</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



# Barmenia Renditefonds DWS

## Vermögensaufstellung zum 31.12.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>22 017 531,60</b>	<b>96,24</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
1,7500 % A.P.Møller-Mærsk 18/16.03.26 MTN (XS1789699607)	EUR	230	230		% 95,5300	219 719,00	0,96
0,2500 % African Development Bank 17/21.11.24 MTN (XS1720947081)	EUR	100			% 100,3740	100 374,00	0,44
0,6250 % AIB Mortgage Bank 15/27.07.20 MTN PF (XS1265810686)	EUR	400	400		% 101,2835	405 134,00	1,77
0,6250 % Alberta, Province 18/18.04.25 MTN (XS1808478710)	EUR	240	240		% 101,2350	242 964,00	1,06
0,5000 % Allergan Funding 17/01.06.21 (XS1622630132)	EUR	150			% 99,9380	149 907,00	0,66
1,6250 % Alliander 18/und. (XS1757377400)	EUR	200	200		% 97,1710	194 342,00	0,85
1,6620 % Bank of America 18/25.04.28 MTN (XS1811435251)	EUR	150	150		% 99,4280	149 142,00	0,65
0,7500 % Banque Fédérative Crédit Mu. 18/17.07.25 MTN (XS1750122225)	EUR	100	500	400	% 98,2360	98 236,00	0,43
4,2500 % Belgium 10/28.03.41 S.60 (BE0000320292)	EUR	380	380		% 150,1280	570 486,40	2,49
4,5000 % Belgium 11/28.03.26 S.64 (BE0000324336)	EUR	150			% 129,1890	193 783,50	0,85
1,3750 % BPCE 18/23.03.26 MTN (FR0013323664)	EUR	100	100		% 98,0830	98 083,00	0,43
2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082)	EUR	200			% 103,6490	207 298,00	0,91
1,8750 % Corporación Andina de Fomento 14/29.05.21 MTN (XS1072571364)	EUR	110			% 104,3120	114 743,20	0,50
0,5000 % CW Bank of Australia 16/27.07.26 MTN PF (XS1458458665)	EUR	245			% 97,8740	239 791,30	1,05
1,1250 % Deut. Pfandbr.bk. 16/27.04.20 R.35254 MTN (DE000A13SWH9)	EUR	145			% 100,7350	146 065,75	0,64
1,2500 % DNB Bank 17/01.03.27 MTN (XS1571331955)	EUR	140			% 99,9640	139 949,60	0,61
5,0000 % ENEL 14/15.01.75 (XS1014997073)	EUR	200	200		% 103,6890	207 378,00	0,91
1,0000 % Euronext 18/18.04.25 (XS1789623029)	EUR	100	100		% 100,7510	100 751,00	0,44
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55 (FR0010171975)	EUR	200	50		% 161,5360	323 072,00	1,41
4,2500 % France O.A.T. 06/25.10.23 (FR0010466938)	EUR	500	500		% 121,0700	605 350,00	2,65
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38 (FR0010371401)	EUR	300	300	410	% 147,9830	443 949,00	1,94
4,5000 % France O.A.T. 09/25.04.41 (FR0010773192)	EUR	300	400	350	% 160,2490	480 747,00	2,10
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924)	EUR	500			% 123,3730	616 865,00	2,70
2,7500 % France O.A.T. 11/25.10.27 (FR0011317783)	EUR	1 000	500		% 119,3070	1 193 070,00	5,21
3,2500 % France O.A.T. 12/25.05.45 (FR0011461037)	EUR	90	90		% 137,7360	123 962,40	0,54
8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23 (FR0000571085)	EUR	230	230	350	% 137,6630	316 624,90	1,38
6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25 (FR0000571150)	EUR	150	150	500	% 139,0070	208 510,50	0,91
6,2500 % Germany 00/04.01.30 (DE0001135143)	EUR	340	150		% 165,0225	561 076,50	2,45
4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275)	EUR	240			% 157,7635	378 632,40	1,66
1,7500 % Germany 12/04.07.22 (DE0001135473)	EUR	100			% 107,9620	107 962,00	0,47
1,5000 % Germany 12/04.09.22 (DE0001135499)	EUR	200			% 107,3600	214 720,00	0,94
1,5000 % Germany 13/15.02.23 (DE0001102309)	EUR	500			% 108,0220	540 110,00	2,36
2,0000 % Germany 13/15.08.23 (DE0001102325)	EUR	200			% 111,0550	222 110,00	0,97
6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044)	EUR	600			% 154,8480	929 088,00	4,06
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069)	EUR	250	250		% 149,5275	373 818,75	1,63
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085)	EUR	200	200		% 143,1810	286 362,00	1,25
1,2500 % Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380)	EUR	90			% 96,9710	87 273,90	0,38
0,6000 % HSBC France 18/20.03.23 MTN (FR0013323722)	EUR	100	100		% 100,1990	100 199,00	0,44
0,8750 % HSBC Holdings 16/06.09.24 MTN (XS1485597329)	EUR	140			% 96,8610	135 605,40	0,59
5,7500 % Italy B.T.P. 02/01.02.33 (IT0003256820)	EUR	110	110		% 129,9960	142 995,60	0,63
5,0000 % Italy B.T.P. 11/01.03.22 (IT0004759673)	EUR	450		400	% 111,6550	502 447,50	2,20
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.09.22 (IT0004801541)	EUR	350		350	% 114,5540	400 939,00	1,75
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.11.22 (IT0004848831)	EUR	600			% 114,7040	688 224,00	3,01
9,0000 % Italy B.T.P. 93/01.11.23 (IT0000366655)	EUR	650	300		% 133,3230	866 599,50	3,79
6,0000 % Italy B.T.P. 99/01.05.31 (IT0001444378)	EUR	550	200		% 131,3750	722 562,50	3,16
1,1250 % JT INTL FIN SER 18/28.09.25 MTN (XS1883352095)	EUR	100	100		% 99,6160	99 616,00	0,44
0,3750 % Kfw 18/23.04.25 (DE000A2GSNW0)	EUR	140	140		% 101,0840	141 517,60	0,62
0,2500 % Landwirts. Rentenbank 17/29.08.25 MTN (XS1673096829)	EUR	300			% 99,7600	299 280,00	1,31
2,6250 % Merck 14/12.12.74 (XS1152338072)	EUR	130			% 102,5230	133 279,90	0,58
0,8720 % Mitsubishi UFJ Financial Group 17/07.09.24 MTN (XS1675764945)	EUR	170			% 98,7650	167 900,50	0,73
0,7500 % Netherlands 18/15.07.28 (NL0012818504)	EUR	500	500		% 103,5420	517 710,00	2,26

## Barmenia Renditefonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795)	EUR	210			% 102,6020	215 464,20	0,94
0,5000 % Niedersachsen 18/13.06.25 A.881 LSA (DE000A2LQ5H4)	EUR	200	200		% 101,3240	202 648,00	0,89
1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403)	EUR	120			% 99,5400	119 448,00	0,52
1,2500 % Nordrhein-Westfalen 14/14.03.25 R.1325 LSA (DE000NRWOFU3)	EUR	210			% 106,1890	222 996,90	0,97
1,0000 % OMV 17/14.12.26 MTN (XS1734689620)	EUR	170			% 98,6320	167 674,40	0,73
0,3750 % Ontario, Province 17/14.06.24 MTN (XS1629737625)	EUR	220			% 100,3250	220 715,00	0,96
1,3750 % Skandin. Enskilda Banken 16/31.10.28 MTN (XS1511589605)	EUR	100			% 98,0930	98 093,00	0,43
4,9000 % Spain 07/30.07.40 (ES00000120N0)	EUR	170	170		% 144,7360	246 051,20	1,08
4,8000 % Spain 08/31.01.24 (ES00000121G2)	EUR	700		100	% 121,7000	851 900,00	3,72
5,9000 % Spain 11/30.07.26 (ES00000123C7)	EUR	100	100		% 135,4690	135 469,00	0,59
5,1500 % Spain 13/31.10.44 (ES00000124H4)	EUR	500	500		% 151,5130	757 565,00	3,31
3,4500 % Spain 16/30.07.66 (ES00000128E2)	EUR	100			% 114,7090	114 709,00	0,50
6,0000 % Spain 99/31.01.29 (ES0000011868)	EUR	100	100		% 142,9620	142 962,00	0,62
0,1250 % Stadshypotek 16/05.10.26 MTN PF (XS1499574991)	EUR	250			% 95,7010	239 252,50	1,05
2,2500 % Takeda Pharmaceutical 18/21.11.26 Reg S (XS1843449122)	EUR	140	140		% 102,3920	143 348,80	0,63
1,7500 % Wirtschafts & Infrastr.bank Hessen 14/15.04.24 IHS (DE000A1R0139)	EUR	100			% 108,1530	108 153,00	0,47
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>							
2,1250 % Banco Santander 14/08.10.19 PF (ES0413790355)	EUR	400	400		% 101,8035	407 214,00	1,78
1,7500 % Bank of Ireland Mortgage Bank 14/19.03.19 MTN PF (XS1046173958)	EUR	400			% 100,4110	401 644,00	1,76
1,8750 % UniCredit 13/31.01.19 MTN PF (IT0004932619)	EUR	400	400		% 100,1350	400 540,00	1,75
4,0000 % Unione di Banche Italiane 09/16.12.19 MTN PF (IT0004558794)	EUR	300	300		% 103,7850	311 355,00	1,36
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>22 017 531,60</b>	<b>96,24</b>
<b>Bankguthaben und nicht verbiefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>561 435,74</b>	<b>2,45</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>561 435,74</b>	<b>2,45</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	543 500,21			% 100	543 500,21	2,38
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	12 300,42			% 100	12 300,42	0,05
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Mexikanische Peso	MXN	116 632,82			% 100	5 176,62	0,02
US Dollar	USD	15,38			% 100	13,44	0,00
Südafrikanische Rand	ZAR	7 361,00			% 100	445,05	0,00
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>291 779,23</b>	<b>1,28</b>
Zinsansprüche	EUR	291 779,23			% 100	291 779,23	1,28
<b>Forderungen aus Anteilsceingeschäften</b>						<b>24 147,78</b>	<b>0,11</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-10 510,96</b>	<b>-0,05</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-10 510,96			% 100	-10 510,96	-0,05
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften</b>						<b>-6 591,52</b>	<b>-0,03</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>22 877 791,87</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						31,70	
Umlaufende Anteile						721 755,523	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

## Barmenia Renditefonds DWS

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.12.2018

Mexikanische Peso	MXN	22,530700	= EUR	1
US Dollar	USD	1,144300	= EUR	1
Südafrikanische Rand	ZAR	16,539600	= EUR	1

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>			
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
0,2500 % Allianz Finance II 17/06.06.23 MTN (DE000A19S4U8)	EUR		200	3,1250 % AIB Mortgage Bank 13/10.09.18 MTN PF (XS0969616779)	EUR		400
1,1500 % Anheuser-Busch InBev 18/22.01.27 MTN (BE6301510028)	EUR	280	280	1,0500 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629865897)	EUR		200
1,6250 % Arountown 18/31.01.28 MTN (XS1761721262)	EUR	200	200	6,8750 % Aviva 08/22.05.38 MTN (XS0364908375)	EUR		200
1,1250 % B.A.T. Capital 17/16.11.23 MTN (XS1664644710)	EUR		100	2,8750 % Banco Santander 13/30.01.18 PF (ES0413900327)	EUR		200
1,8750 % Barclays 16/08.12.23 MTN (XS1531174388)	EUR		110	3,1250 % Bankinter 13/01.02.18 PF (ES0413679277)	EUR		200
1,0000 % Belgium 15/22.06.31 S.75 (BE0000335449)	EUR		200	3,0000 % CaixaBank 13/22.03.18 PF (ES0440609206)	EUR		300
1,1250 % Celanese US Holdings 16/26.09.23 (XS1492691008)	EUR		140	1,0000 % Deutsche Bank 16/18.03.19 MTN (DE00DL19SQ4)	EUR		300
3,0000 % Centrica 15/10.04.76 MTN (XS1216020161)	EUR		200	3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524)	EUR		260
1,0000 % Corporación Andina de Fomento 15/10.11.20 MTN (XS1317969944)	EUR		203				
2,2500 % France O.A.T 13/25.05.24 (FR0011619436)	EUR		600				
5,7500 % France O.A.T. 00/25.10.32 (FR0000187635)	EUR		150				
4,7500 % France O.A.T. 03/25.04.35 (FR0010070060)	EUR		300				
4,0000 % France O.A.T. 09/25.04.60 (FR0010870956)	EUR		50				
3,2500 % Germany 10/04.07.42 (DE0001135432)	EUR		80				
1,0000 % Germany 14/15.08.24 (DE0001102366)	EUR	350	350				
5,0000 % Italy B.T.P. 03/01.08.34 (IT0003535157)	EUR		350				
5,0000 % Italy B.T.P. 09/01.03.25 (IT0004513641)	EUR	300	300				
4,7500 % Italy B.T.P. 11/01.09.21 (IT0004695075)	EUR		300				
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.03.24 (IT0004953417)	EUR	300	300				
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.05.23 (IT0004898034)	EUR		300				
4,7500 % Italy B.T.P. 13/01.09.28 (IT0004889033)	EUR		200				
0,7500 % KBC Groep 16/18.10.23 MTN (BE0002266352)	EUR		100				
5,7500 % Spain 01/30.07.32 (ES0000012411)	EUR		100				
5,4000 % Spain 13/31.01.23 (ES00000123U9)	EUR		100				
1,9500 % Spain 15/30.07.30 (ES00000127A2)	EUR		300				
1,5000 % Spain 17/30.04.27 (ES00000128P8)	EUR		150				
2,3500 % Spain 17/30.07.33 (ES00000128Q6)	EUR	300	300				
0,3180 % Telefonica Emisiones 16/17.10.20 MTN (XS1505554698)	EUR		200				
3,0000 % Telia Company 17/04.04.78 (XS1590787799)	EUR		220				
1,1250 % Vodafone Group 17/20.11.25 MTN (XS1721423462)	EUR		200				
0,7500 % Vonovia Finance 18/15.01.24 MTN (DE000A19UR61)	EUR	100	100				

## Barmenia Renditefonds DWS

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

#### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	107 085,72
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	547 841,78
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	170,78

**Summe der Erträge** EUR **655 098,28**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-3 821,07
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-137 546,71
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-137 546,71

**Summe der Aufwendungen** EUR **-141 367,78**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **513 730,50**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	69 206,46
2. Realisierte Verluste	EUR	-455 448,19

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **-386 241,73**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **127 488,77**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-67 883,94
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-256 568,80

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-324 452,74**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-196 963,97**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>23 647 151,24</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr <sup>1)</sup>	EUR	-683 884,05
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	111 097,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	2 549 474,26
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-2 438 376,75
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	391,14
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-196 963,97
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-67 883,94
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-256 568,80

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **22 877 791,87**

<sup>1)</sup> Enthalten ist der zur Verfügung gestellte Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz i.H.v. EUR -172 480,65.

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	3 390 788,05	4,70
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	127 488,77	0,17
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

#### II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-3 005 830,40	-4,16

**III. Gesamtausschüttung** EUR **512 446,42** **0,71**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	22 877 791,87	31,70
2017	23 647 151,24	32,90
2016	22 828 714,65	33,66
2015	21 962 995,75	32,48

# Barmenia Renditefonds DWS

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

iBoxx Euro Overall Index

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	106,077
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	135,413
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	118,235

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 31,70

Umlaufende Anteile: 721 755,523

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

#### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,60% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,60% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Barmenia Renditefonds DWS keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 776,64. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,57 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 394 704,41 EUR.

# Barmenia Renditefonds DWS

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## Barmenia Renditefonds DWS

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

### Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

### Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017<sup>2)</sup>

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>3)</sup>	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

<sup>2)</sup> Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

<sup>3)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## **Barmenia Renditefonds DWS**

---

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.



## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Barmenia Renditefonds DWS – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht**

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 9. April 2019

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer



**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:  
183,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Dr. Asoka Wöhrmann (seit dem 13.12.2018)  
Vorsitzender (seit dem 19.12.2018)  
DWS Management GmbH,  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt  
am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler (bis zum 12.12.2018)  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)  
Evonik Industries AG,  
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu (seit dem 13.12.2018)  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
DWS CH AG,  
Zürich  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln

Dirk Görden (seit dem 1.12.2018)

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
DB Direkt GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik (bis zum 30.11.2018)

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2017:  
2.226,3 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

**Gesellschafter der  
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

**Anlageausschuss**

Martin Risse  
Mitglied der Vorstände der  
Barmenia Versicherungen,  
Wuppertal

Dr. Anton Buchhart  
Barmenia Versicherungen,  
Wuppertal

Fabian Deubel  
Barmenia Versicherungen,  
Wuppertal

Johannes Müller  
Deutsche Asset  
Management Investment GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)